

**Abstract für die Postersektion des  
27. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung**

***Textkomplexität und Textkompetenz: Eine linguistisch- didaktische Lernumgebung für  
Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer***

**Katharina Dziuk    Marta Ulloa    Bernd Tesch**

**Universität Kassel**

Das Projekt *Textkomplexität und Textkompetenz: Eine linguistisch- didaktische Lernumgebung für Spanischlehrerinnen und Spanischlehrer* erarbeitet Strategien zur Optimierung der didaktischen Textkompetenz von Lehramtsstudierenden in einer späteinsetzenden Fremdsprache (Spanisch). Ziele des Projekts sind die Ausbildung der didaktischen Textkompetenz in einem gemeinsamen Seminar der Linguistik und Didaktik und der Aufbau einer Text- und Aufgabendatenbank. Didaktische Teilkompetenzen sind z.B. die Bewertungskompetenz, die Komplexitätsanalysekompetenz bzw. die Textauswahlkompetenz, Aufgabenkompetenz und die Kalibrierungskompetenz. Diese Teilkompetenzen ermöglichen es den Studierenden, Verstehensschwierigkeiten zu antizipieren und zielgerichtet Texte entsprechend dem Lernenden-Bedarf auszuwählen. In einer Gruppenarbeitsphase im Rahmen des Seminars werden Texte ausgewählt und Aufgaben konzipiert, welche zur Optimierung der Textkompetenz der Schülerinnen und Schüler im Fach Spanisch beitragen. Dafür sollen die Lehramtsstudierenden diese didaktischen Teiltextrkompetenzen im Blick haben.

Ein weiteres Ziel des Projektes ist der Aufbau einer Text- und Aufgabendatenbank auf Grundlage empirisch erstellter Komplexitätsprofile spanischer Texte. Aus Sicht der Textlinguistik wird der Frage nachgegangen, inwiefern Schwierigkeiten des Textverstehens durch sprachliche Strukturen (Syntax, Lexikon) und kulturelle Muster (Textsorten/Textgattungen, Diskurstraditionen) bedingt sind. Unter Textkomplexität verstehen wir damit das Zusammenwirken aller im Text präsenten Faktoren, die die Verständlichkeit von Texten beeinflussen (z.B. Lexik, Grammatik, paratextuelle Faktoren). Die Komplexität eines Textes besteht allerdings nicht in einer Addition dieser Faktoren, sondern ist ein emergentes System: Der Text ist immer mehr als die Summe seiner Komponenten. Dennoch ist Textkomplexität linguistisch erfassbar, da sie sich in der Materialität der Texte manifestiert und in Komplexitätsprofilen beschrieben werden kann, die sich etwa auf die Semantik oder auf syntaktische Muster konzentrieren.

**Literatur:**

Burwitz-Melzer, E.; Caspari, D. (2016): Text- und Medienkompetenz, in: Tesch, B. u.a. (Hgg.) (im Druck): Bildungsstandards aktuell: Englisch/Französisch in der Sekundarstufe II, Braunschweig: Diesterweg.

Merlini Barbaresi, L. (2003): Towards a theory of text complexity, in: L. Merlini Barbaresi (Hrsg.): Complexity in Language and Text, Pisa: Edizioni Plus, 23-66.

**Abstract für die Postersektion des  
27. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung**

Mesmer, H. A.; Cunningham, J. W.; Hiebert, E. H. (2012): Toward a theoretical model of text complexity for the early grades: Learning from the past, anticipating the future, in: Reading Research Quarterly 47, 235-258.

Schmölzer-Eibinger, S. (2008): Lernen in der Zweitsprache. Grundlagen und Verfahren der Förderung von Textkompetenz in mehrsprachigen Klassen, Tübingen: Narr.